



Kommunale Kriminalprävention
Rhein-Neckar e.V.
Römerstraße 2 - 4
69115 Heidelberg

Heidelberg, 12.11.2020

Protokoll der Mitgliederversammlung
14. September 2020, 16.00 bis 17:45 Uhr
Kreissporthalle Wiesloch

Versammlungsleiter: Stefan Dallinger, 1. Vorsitzender
Protokollführerin: Marie-Luise Schwerdel, Schriftführerin

An der Versammlung nehmen insgesamt 44 Personen teil. Vereinsmitglieder, deren Vertreter und Gäste gemäß Teilnehmerliste bzw. Meldebogen.

Begrüßung

Der 1. Vorsitzende eröffnet die Mitgliederversammlung und stellt fest, dass hierzu satzungsgemäß eingeladen wurde. Fragen und Einwände gegen die Tagesordnung werden nicht erhoben. Anträge zur Tagesordnung sind bis zur festgesetzten Frist nicht eingegangen und werden auch jetzt nicht gestellt.

Grußwort Oberbürgermeister Dirk Elkemann

Oberbürgermeister Elkemann heißt die Mitgliederversammlung in der Kreissporthalle Wiesloch herzlich willkommen. Der Oberbürgermeister stellt die besondere Bedeutung von Kommunalen Kriminalprävention gerade auch in schwierigen Zeiten einer Pandemie dar. Herr Elkemann wünscht dem Verein weiterhin eine erfolgreiche Vereinsarbeit und der Versammlung einen guten Verlauf.

TOP 1 Bekanntgabe des Protokolls der letzten Mitgliederversammlung

Das Protokoll der Mitgliederversammlung, die am 16.05.2019 in Eschelbronn stattfand, wird satzungsgemäß der Versammlung durch Auslage bekannt gegeben. Gegen das Protokoll werden keine Einwände erhoben.

Der 1. Vorsitzende verweist auf die derzeitige Pandemie, welche eine Verschiebung der Mitgliederversammlung in den Herbst, einhergehend mit einem Ortswechsel zur Folge hatte.

Die Mitgliederversammlung wird demnach 2021 in Sandhausen stattfinden. Für die Darlegung des vergangenen Geschäftsjahres übergibt er das Wort an die Geschäftsführerin des Vereins, Tanja Kramper.

TOP 2 Bericht der Geschäftsführerin, Frau Tanja Kramper

Bis zum heutigen Tag der Mitgliederversammlung ist der Verein auf 562 Mitglieder angewachsen, welche sich in 464 natürliche und 98 juristische Personen teilen. Die Geschäftsführerin erstattet der Mitgliederversammlung Bericht über die Vereinsaktivitäten im zurückliegenden Jahr.

Die Schwerpunkte unseres **Standardprogramms** bildeten:

- „Kriminalprävention und Medienpädagogik Hand in Hand“ (Digitale Medien)
- „Cool. Sicher. Selbstbestimmt“ (Zivilcourage)
- „Schnell weg! – zwischen Panik und Gewissen!“ (Zivilcourage)
- „TrollToll“, Marionettentheater für Kindergarten und Grundschule
- Selbstbehauptungskurse

Projekt wachsame Nachbarschaft (PWN)

Im Rahmen der landesweiten Kampagne zur Verhinderung von Wohnungseinbrüchen „Projekt wachsame Nachbarschaft“ (PWN), wurden bereits mit den uns zugeteilten Fördergeldern verschiedene Maßnahmen umgesetzt. Neben Hinweisen zum Einbruchsschutz über Bildschirme in größeren Einkaufsmärkten, fährt für drei Jahre die Straßenbahnlinie 5 durch die Region mit Hinweisen zum Thema Opferschutz und Zivilcourage. Viele Tipps und Hinweise zum Schutz vor Wohnungseinbruch können weiterhin auf der Internetseite www.wachsame-nachbarschaft-rnk.de nachgelesen werden. Hinsichtlich Wach- und Achtsamkeit wurden auch wieder neue „**Gelbe Hand**“ Karten gedruckt. Diese stecken Polizeibeamte auf Streife in offene Taschen und Rucksäcke. Bei der unmittelbar danach erfolgenden Ansprache wird der Betroffene darauf aufmerksam gemacht, dass er einen Diebstahl womöglich nicht bemerkt hätte. Daran anschließend gibt es Tipps zur Vorbeugung.



Rote Karte gegen Betrüger

Diese Karte sollte neben dem Telefon liegen und bei Anrufen zur Vorsicht aufrufen. „Weiß ich wirklich, wer dran ist? Sollte ich misstrauisch sein?“ Auf der Rückseite der Karte gibt es Verhaltens- und Präventionstipps der Polizei. Das Phänomen des Call-Center-Betrugs ist nicht neu und bundesweit bekannt.

Seit dem Jahr 2015 häufen sich auch in der Rhein-Neckar-Region die Fälle. Das Polizeipräsidium Mannheim verzeichnet einen Anstieg von 19 auf weit über 1000 Fälle in 5 Jahren.

Die Anrufer haben einzig und allein das Ziel, Seniorinnen und Senioren durch die Vorspiegelung falscher Tatsachen um ihr Hab und Gut zu bringen und sie dazu zu bewegen Geld-, Schmuck und Wertgegenstände an völlig fremde Personen zu übergeben. In Zusammenarbeit mit dem NUSSBAUM Medien Verlag, unseren Partnervereinen Sicherer Heidelberg e. V. und Sicherheit in Mannheim e. V. sowie dem Polizeipräsidium Mannheim konnten wir mit dieser einzigartigen Informationskampagne zum Schutz vor Call-Center-Betrügern als Beilage bzw. Postwurfsendung über 350.000 Haushalte in der Region erreichen.



Herzklopfen

Mit Herzklopfen wird ein Projekt von „Frauen helfen Frauen“ unterstützt, welches sich primär an junge Erwachsene, Schwerpunkt Berufsschulen, richtet. Dreimal konnte der Verein dieses Präventionsprogramm bislang fördern, welches sich der Verhinderung von Gewalt in jungen Liebesbeziehungen widmet.

Beistehen statt Rumstehen

Auch im vergangenen Jahr konnten bis zur Mitgliederversammlung fünf Personen im Rahmen der Kampagne „Beistehen statt Rumstehen“ wegen ihres zivilcouragierten Einschreitens geehrt werden.

Heidelberger Opferfonds - 20-jähriges Jubiläum

Der Heidelberger Opferfonds feiert in diesem Jahr sein 20-jähriges Bestehen. Der Fonds zahlt Gelder an Geschädigte aus, sobald der oder die verurteilte Jugendliche eine entsprechende Anzahl gemeinnütziger Arbeitsstunden, zum Beispiel beim Heidelberger Jugendhof, abgeleistet hat. Gemeinsam mit dem Geschäftsführer Reiner Greulich vom Partnerverein Sicherer Heidelberg e.V. werden anlässlich des Jubiläums zum einen 5.000 € an den Heidelberger Jugendhof überreicht, zum anderen erhielt die Gewaltambulanz der Uniklinik Heidelberg eine Spende in Höhe von 7.500 €. Mit dieser Spende wurde ein 3-D-Drucker angeschafft, mit welchem Verletzungen modelliert und der Tathergang so besser nachvollzogen werden kann. Eine Zuwendung erhielt auch die Fachberatungsstelle BeKo Rhein-Neckar.

Beratungs- und Koordinierungsstelle Psychosoziale Notfallversorgung Rhein-Neckar: BeKo Rhein-Neckar

Die im März 2019 eingerichtete Beratungsstelle, welche als zweijähriges Pilotprojekt an den Start gegangen ist, hat sich nach bisheriger Zwischenbilanz bewährt. Diese

Fachstelle, welche Betroffene nach hoch belastenden Ereignissen berät, hat bislang 177 Fälle verzeichnet.

Die enge Anbindung an die Polizei, als Alleinstellungsmerkmal in Baden-Württemberg, hat sich als sinnvoll erwiesen. In 74% der Fälle hat die Polizei die Vermittlerrolle übernommen und stellt somit eine der wichtigsten Schnittstellen dar. Auch die Vernetzung in der Helferstruktur konnte mit über 80 Terminen erfolgreich ausgebaut werden. Zurzeit steht die Förderung des Modellprojektes für zwei weitere Jahre im Fokus.

Kooperation mit der PH Heidelberg und Hochschule Mannheim

Im Rahmen unserer Kooperation mit der PH Heidelberg und der Hochschule Mannheim, konnten zwei Podiumsdiskussionen im Mai und Oktober 2019 unter dem Namen „Tinte, Tafel, Twitter“ initiiert und erfolgreich durchgeführt werden. Weitere Projekte hinsichtlich digitaler Bildung und Prävention befinden sich in der Planung.

TOP 3 Bericht der Schatzmeisterin, Frau Stefanie Jansen

Die Schatzmeisterin gibt einen detaillierten Überblick über die Entwicklung der Vereinsfinanzen im zurückliegenden Jahr.

Das Guthaben ist auf 3 unterschiedliche Konten verteilt und betrug am 31.12.2019:

1) Tagesgeldkonto bei der Volksbank Neckartal	65.104,79 €
2) Tagesgeldkonto bei der Sparkasse Heidelberg	15.922,29 €
3) Girokonto bei der Sparkasse Heidelberg	2.167,21 €

Einnahmen in Höhe von 37.786,65 € stehen Ausgaben in Höhe von 36.887,90 € gegenüber. Insgesamt war am 31.12.2019 ein Guthaben von 83.194,29 Euro zu verzeichnen.

TOP 4 Bericht der Rechnungsprüferin Frau Maria Förster

Frau Maria Förster teilte der Geschäftsführerin per E-Mail mit, dass sie am 05.03.2020 die Kassenprüfung vorgenommen hat. Hierbei gab es keinerlei Beanstandungen. Ein besonderer Dank geht an Frau Nadine Hauser für die vorbildliche Buchführung.

TOP 5 Entlastung des Vorstands, OB Dirk Elkemann

Oberbürgermeister Elkemann beantragt die Entlastung des Vorstandes. Wie aus den Rechenschaftsberichten deutlich hervorgeht, ist auch im letzten Jahr wieder sehr gute

Arbeit geleistet worden. Der Vorstand wird durch die Mitgliederversammlung einstimmig entlastet.

TOP 6 Wahl des gesamten Vorstands

Nachdem Herr Landrat Stefan Dallinger als 1. Vorsitzender einstimmig von der Versammlung gewählt wurde, schlägt er den bereits bestehenden Vorstand zur Wiederwahl vor. Die Mitglieder der Versammlung beschieden einstimmig die Wahl des Vorstands und alle Mitglieder des Vorstands nehmen die Wahl an. Die Rechnungsprüferin Frau Maria Förster, gab im Vorfeld per E-Mail bekannt, dass sie sich erneut für dieses Amt aufstellt und bei einer Wiederwahl diese annimmt.

TOP 7 Erfahrungen aus 7 Jahre Männer Notruf und Täterarbeit als Opferschutz, Meinolf Hartmann Geschäftsführer von fairmann e.V.

Meinolf Hartmann stellt die im Jahr 2003 gegründete Beratungsstelle fairmann e.V. vor und skizziert deren gesamte Entwicklung anhand verschiedener Projekte. Zusammenfassend bietet fairmann nachfolgendes Angebot:

Jungenarbeit an Schulen, Einzelberatungen für Jungen und junge Männer sowie Fortbildungen für Lehrerinnen und Lehrer, Erzieherinnen und Erzieher und Elternarbeit mit dem Fokus der Gewaltprävention. Die Intervention der Beratungsstelle umfasst insbesondere Einzelsitzungen und Gruppenarbeit mit Männern, die gewalttätig geworden sind.

Weiterhin betreibt sie den Männer-Notruf, d.h. die Arbeit mit männlichen Opfern von Gewalt. Speziell hier wird therapeutische Hilfe für Männer angeboten, die in der Kindheit sexuelle Übergriffe oder einen anderen Missbrauch erlitten haben. Auch Männer, die physische oder psychische Gewalt von ihren Partnerinnen erfahren, erhalten anonyme Unterstützung. Im Mittelpunkt steht für sie nicht die Zuweisung, wer Opfer oder Täter ist, sondern die Hilfe sich aus alten Leidensmustern zu befreien.

Herr Hartmann macht in seinen Ausführungen deutlich, dass es für Jungen und Männer, welche Opfer von Missbrauch und Gewalt sind, ein unabhängiges, anonymes Angebot bedürfe. Bis zu 50 Männer und Jungen nehmen das Angebot jährlich wahr. Von diesen Ratsuchenden hat ein großer Teil Gewalterfahrungen aus der Kindheit und Jugend. Neben Beziehungsgewalt durch ständige Demütigungen und emotionalen Erpressungen, berichten ca. ein Viertel der Männer auch von körperlicher Gewalt, auf die sie nicht wissen, wie sie reagieren sollen.

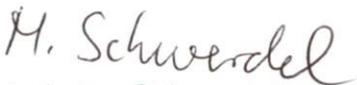
Öffentlichkeitsarbeit und Weiterbildungen der Fachkräfte komplettieren das Angebot.

TOP 6 Umgang mit der Krise
Polizeipräsident Andreas Stenger, Polizeipräsidium Mannheim

Polizeipräsident Stenger gewährt Einblicke in die Polizeiarbeit unter Corona-Bedingungen. Mit dem Lockdown sei auch das Kriminalitätsgeschehen eingebrochen. Die Corona-Streifen wurden verstärkt. Er macht deutlich, dass die Polizei in dieser Zeit sehr präsent und ansprechbar ist. Problemfelder ergeben sich insbesondere bei Demonstrationen sowie alkoholisierten jungen Erwachsenen im Bereich geschlossener Clubs und Diskotheken. Ausgesprochene Alkoholverbote in bestimmten Bereichen zeigen jedoch eine positive Wirkung.

Versammlungsende

Der 1. Vorsitzende, Herr Dallinger, bedankt sich nochmals für die Teilnahme an der Versammlung und schließt diese um 17:45 Uhr. Die nächste Mitgliederversammlung wird auf Einladung von Herrn Bürgermeister Georg Kletti am 12. April 2021 in Sandhausen stattfinden.


Marie-Luise Schwerdel
Schriftführerin


Stefan Dallinger
1. Vorsitzender

Handwritten scribble or signature in blue ink, possibly containing the word "Handwritten" or similar text.